

Freie Universität Berlin
Osteuropa-Institut

Freie Universität Berlin, Center for Global Politics
Garystr. 55, 14195 Berlin

Prof. Dr. Klaus Segbers
Garystr. 55
14195 Berlin

An die Mitglieder des Institutsrates
Osteuropa-Institut

Telefon +49 30 838-54058
Fax +49 30 838-53616
E-Mail segbers@zedat.fu-berlin.de
Internet <http://userpage.fu-berlin.de/~segbers>

Datum 18.07.2011

Nicht genehmigtes Protokoll der 4. ordentlichen Sitzung des Institutsrates des Osteuropa-Instituts am 11. Juli 2011

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 17:20 Uhr

Anwesende				
Stimmberechtigt:		Nicht-stimmberechtigt:		Gäste:
Borchers	WiMi	Nicol	Prodekanin Lehre	Apelt
Breig	Professor	Kravtsenko	Studierende	Buchwald
Hattendorf (Vertr. Gerlach)	WiMi			Eltringham
Pialek	Studierender			Strätling
Pickhan	Professorin			
Segbers	Professor			

Entschuldigt: Savvidis, Schrettl, Witte

Die Tagesordnung wurde wie folgt festgelegt:

- TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 21. Juni 2011
- TOP 2 Mitteilungen und Anfragen
- TOP 3 Modul E des MA OES
- TOP 4 Beschlussvorlage [mündliche Abschlussprüfung]
- TOP 5 Prüfungsberechtigung Dr. Weronika Priesmeyer-Tkocz
- TOP 6 Werkvertrag Barbara Kerneck
- TOP 7 Sonstiges

TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 21. Juni 2011

Das Protokoll vom 16.05.2011 wurde einstimmig genehmigt.

Herr Borchers bittet um die Überprüfung des im Protokoll unter TOP 7 festgehaltenen Wahlergebnisses bezüglich der Abschaffung der mündlichen Abschlussprüfung.

(Nachträgliche Protokollnotiz: der letzte Absatz des TOP 7 des Protokolls vom 21. Juni 2011 wird wie folgt korrigiert: Mit 4-0-2 wird beschlossen, dass die Teilnahme am Colloquium inkl. der Vorstellung der Masterarbeit verpflichtend wird. Die mündliche Abschlussprüfung entfällt.)

TOP 2 Mitteilungen und Anfragen

Aufgrund ihrer Abwesenheit hat Julia Gerlach ihr Stimmrecht auf Christian Hattendorf übertragen, der sie während der Sitzung vertritt.

Herr Segbers berichtet, dass das Präsidium der FU der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit sein Interesse bekundet hat, ein Zentrum für Polenstudien einzurichten. Es soll allerdings nicht wie angedacht am OEI, sondern im FB GeschKult angesiedelt werden. Frau Pickhan erklärt, dass auch andere Zentren bei GeschKult angesiedelt sind und die Verortung Polens als „Osteuropa“ auf Vorbehalte der polnischen Seite stoßen könnte. Des Weiteren bringt Frau Pickhan ihre Unzufriedenheit darüber zum Ausdruck, wie das Bewerbungsverfahren seitens der FU geführt wurde.

Herr Segbers kündigt an, dass am 27. Juli um 14:00 Uhr im Hörsaal A ein Treffen mit VP Bongardt stattfinden wird. Das Dekanat schlägt folgende Gesprächsthemen vor: 1. Ampelliste 2. Strategiepapier 3. Systemakkreditierung 4. Neues BerlHG. Zu dem Gespräch werden neben den IR-Mitgliedern auch die Lehrstuhlinhaber und die Ausbildungskommission eingeladen.

Laut dem neuen Hochschulgesetz müssen alle Lehraufträge besoldet werden, es sei denn, dass die Lehrbeauftragten entweder im öffentlichen Dienst stehen oder nachträglich auf die Besoldung verzichten. Für die Besoldung der Lehraufträge werden keine zusätzlichen Mittel aus der Zentrale zur Verfügung gestellt.

Die UB fragt, ob das OEI an einer Allianz-Lizenz der SBB interessiert sei, die sich auf das Angebot „Universal Database of Social Sciences & Humanities (UDB-EDU)“ bezieht. Die Informationen zum Angebot wird Frau Buchwald an die Lehrstuhlinhaber weiter leiten. Falls ein gewisses Interesse an dem Erwerb besteht, soll diese osteuropabezogene Datenbank jedenfalls vorher noch mit dem vor zwei Jahren aus finanziellen Gründen abbestellten ISI-Angebot aus London verglichen werden.

Frau Pickhan berichtet, dass der Wissenschaftsrat eine AG eingesetzt hat, um die Bedeutung, Stärken und Schwächen der außeruniversitären Forschung zum östlichen Europa im Kontext des nationalen und auch internationalen Forschungsfelds zu ermitteln und Empfehlungen zur Verbesserung insbesondere der institutionellen Strukturen auszuarbeiten. Mitglieder der AG sind u. a. Frau Pickhan und Herr Schrettl. Die erste Sitzung findet am 30.06.2011 in Köln statt.

TOP 3 Modul E des MA OES

In der Abstimmung wird die unveränderte Beibehaltung des Moduls E einstimmig beschlossen.

TOP 4 Beschlussvorlage [mündliche Abschlussprüfung]

Die von Frau Gerlach und Herrn Borchers erarbeitete Beschlussvorlage bezüglich der mündlichen Abschlussprüfung wird vorgestellt. In der ersten Option wird die bisherige Regelung beibehalten. Aufgrund der Tatsache, dass eine Kenntnisprüfung nicht mehr zulässig ist, entfällt die Option zwei, in der die Abschlussprüfung vorgezogen war. Die dritte Option besteht darin, die mündliche Prüfung durch eine bewertete Präsentation im Kolloquium zu ersetzen.

In der anschließenden Diskussion überwiegt die Meinung, dass im Hinblick auf die Option 1 die Einhaltung der festgelegten Frist (30. September als Deadline für die Regelstudienzeit) nicht möglich sein wird. Vorteile der mündlichen Abschlussprüfung liegen dagegen in der Möglichkeit, die Note für die Masterarbeit zu verbessern sowie in der symbolischen Bedeutung der Prüfung für die Studierenden. Die Einführung einer festen, frühzeitigen Anmeldung der Masterarbeit hätte wiederum zur Folge, dass das Kolloquium bereits im dritten Semester stattfinden müsste.

In der Diskussion um die dritte Option erscheint vielen Anwesenden als schwierig, eine objektive Note für eine Masterarbeit zu vergeben, die sich erst im Entstehungsprozess befindet. Herr Borchers macht darauf aufmerksam, dass die Umsetzung der dritten Option die Notwendigkeit mit sich bringt, dass Kolloquium in jedem Semester anzubieten. Andere Diskussionsteilnehmer halten es für möglich, die Präsentation der Masterarbeit zu bewerten, wenn dabei nicht der Inhalt, sondern solche Kriterien wie Methode, Entwicklung der Fragestellung, Gegenstand usw. benotet werden würden.

Abschließend wird wie folgt abgestimmt:

1. Abschaffung der mündlichen Abschlussprüfung: 2-1-3
2. Beibehaltung der bisherigen Regelung: 2-3-1
3. Einführung einer bewerteten Präsentation: 3-1-2

Auf Empfehlung von Herrn Breig wird die letzte Option noch einmal zur endgültigen Abstimmung gestellt. Mit 4-1-1 wird die Einführung einer bewerteten Präsentation im Kolloquium eingeführt.

TOP 5 Prüfungsberechtigung Dr. Weronika Priesmeyer-Tkocz

Die Prüfungsberechtigung Dr. Weronika Priesmeyer-Tkocz wird einstimmig beschlossen.

TOP 6 Werkvertrag Barbara Kerneck

Frau Pickhan berichtet von mehreren Fällen, in denen sich die FB-Verwaltung den Akademischen Mitarbeitern des OEI sowie des JFK gegenüber als äußerst unkooperativ verhalten habe. Frau Nicol schließt sich der Meinung an und schlägt eine gemeinsame Gesprächsrunde der Mitarbeiter/Innen des OEI mit den Mitarbeiter/Innen der FB-Verwaltung vor.

TOP 7 Sonstiges

Herr Hattendorf berichtet, dass Prof. Nosova ihre Gasttätigkeit am OEI angetreten hat.

Frau Nicol ruft die Lehrstuhlinhaber dazu auf, Vorschläge für die Beschreibungen der Module für die Überarbeitung im Rahmen der Studiengangsreform zu machen.

Herr Segbers bedankt sich bei Frau Nicol und bei den Gremien für ihre engagierte Arbeit an der Reform des MA OES.

gez.

Prof. Dr. Klaus Segbers

Institutsratsvorsitzender

gez.

Weronika Buchwald

Protokollführerin